

SCHATTENORTE. STADTIMAGE UND VERGANGENHEITSLAST

Auch Städte haben Biographien und nicht selten beinhalten diese Schattenseiten, tragen die Orte historisch gewachsene Bürden oder sind gar zu ikonographischen Verdichtungen einer grausamen Geschichte geworden. Auschwitz, Hiroshima oder Katyn wurden zu Synonymen für die Schrecken des Jahrhunderts der Extreme. Die verschiedenen Modi, mit den politisch oder gesellschaftlich als schmerzhaft oder auch peinlich empfundenen Belastungen von Städten umzugehen, stehen im Mittelpunkt dieser Tagung.

Bewohner wie Touristen bewerten Orte nach mentalen Bildern, die durch Ereignisse in der Vergangenheit, aber auch durch ihre Bauten und Bürger, durch Erzählungen und mediale Repräsentationen geprägt sind. Damit städtisches Marketing glaubhaft und erfolgreich ist, bedarf es gezielter Strategien, um mit den Imagebelastungen umzugehen. Vor diesem Hintergrund fragt die Tagung nach dem Handeln städtischer Akteure und nach den sie leitenden Verständigungs-codes: Wer prägt Stadtimages mit welcher Intention? Für welche Arten des Umgangs mit der Geschichte entscheiden sie sich – das Ausblenden, die Umdeutung, die kritische Auseinandersetzung oder die aktive Nutzung im Sinne eines »heritage tourism«? Welche weiteren Faktoren, wie zum Beispiel kulturelle Paradigmenwechsel oder touristische Trends, schränken die Optionen der Akteure ein, beeinflussen das Image eines Ortes oder verändern es? Diesen Fragen will sich die Tagung sowohl im deutsch-deutschen als auch im internationalen Vergleich widmen.

VERANSTALTUNGSORT:

Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte
Am Alten Markt 9
14467 Potsdam

DATUM:

12./13. Februar 2015
Um Anmeldung wird gebeten. Bitte wenden Sie sich per Email an Stefanie Eisenhuth.

KONTAKT:

Stefanie Eisenhuth – eisenhuth@zzf-pdm.de
Irmgard Zündorf – zuendorf@zzf-pdm.de

VERANSTALTER:

Landeshauptstadt Potsdam
Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam



ZENTRUM FÜR ZEITHISTORISCHE
FORSCHUNG POTSDAM
Institut der Leibniz-Gemeinschaft



SCHATTENORTE. STADTIMAGE UND VERGANGENHEITSLAST

TAGUNG | 12./13. FEBRUAR 2015 | POTSDAM

GESTALTUNG: WWW.UTRAMARINOOT.DE | ABB.: UNTER VERWENDUNG VON BARCH, BILD 107-1954/PAUL, GEORG UND BARCH 8 145 810-0004737/SCHULTZ, GERH



DONNERSTAG, 12. FEBRUAR 2015

15.30 BEGRÜSSUNG

Dr. Jutta Götzmann, Direktorin, Potsdam Museum
Jann Jakobs, Oberbürgermeister der LHP Potsdam
Prof. Dr. Martin Sabrow, Direktor, ZZP Potsdam

16.00–19.00 STADTIMAGES UND TOURISMUS

Ralph Richter, *Erkner*:

Pluspunkte sammeln? Städtische Imagekonstruktionen vor und nach dem cultural turn in der Stadtforschung

Birgit-Katharine Seemann, *Potsdam*:

Potsdam – die schöne Unsichtbare.
 Erzählungen eines Sehnsuchtsortes

Hanno Hochmuth, *Potsdam*:

Dark Tourism in Berlin. Authentizität und Histotainment im gegenwärtigen Geschichtstourismus

Alexa Färber, *Hamburg*:

Urbanes Imagineering – zum Verhältnis zwischen Stadtgeschichte und Stadtmarketing

Thomas Etzemüller, *Potsdam*:

Imaginary Landscapes – (Stadt-)Landschaften als Projektionsräume sozialer Ordnungsvorstellungen

Moderation: **Achim Saupe**, *Potsdam*

19.30 ÖFFENTLICHE ABENDVERANSTALTUNG: SCHATTENORTE. HISTORISCHE LASTEN UND STÄDTISCHE IMAGES

Begrüßung: **Jann Jakobs**

Vortrag: **Martin Sabrow**

Diskussion: **Alexa Färber**, **Jann Jakobs**,
Martin Sabrow

Moderation: **Irmgard Zündorf**

Empfang

FREITAG, 13. FEBRUAR 2015

10.15–12.15 FALLBEISPIELE I

Sven Felix Kellerhoff, *Berlin*:

Berlin – gebrochene Geschichte als Standortvorteil

Alexander Schmidt, *Nürnberg*:

Von der verdrängten Last zum Tourismussegment? Der Umgang Nürnbergs mit seiner nationalsozialistischen Vergangenheit seit 1945

Günter Riederer, *Wolfsburg*:

Verschweigen, Streiten, Erinnern – Über den Umgang mit Geschichte in der Stadt Wolfsburg nach 1945

Albert Feiber, *München*:

Zwischen Vermarktung und Verdrängung. Der Obersalzberg im Schatten Adolf Hitlers

Moderation: **Irmgard Zündorf**, *Potsdam*



13.30–15.30 FALLBEISPIELE II

Anne Fuchs, *Warwick*:

Zwischen Kontinuität und Diskontinuität: die Bombardierung Dresdens im kulturellen Gedächtnis

Andreas Ludwig, *Potsdam*:

Wo die Zukunft Gegenwart war. Phasen der Selbstbeschreibung Eisenhüttenstadts

Silke Klewin, *Bautzen*:

Weg vom »Gelben Elend« hin zu »Viele Türme – gute Aussichten«. Zu den Versuchen des Imagewandels der Stadt Bautzen

Justus H. Ulbricht, *Dresden*:

Weimarer Erinnerungsversuche: Der Schatten des Ettersbergs und der Glanz der Klassik

Moderation: **Peter Ulrich Weiß**, *Potsdam*

16.00–17.00 ÖFFENTLICHE PODIUMSDISKUSSION: SCHATTENORTE IN DER MEDIALEN REPRÄSENTATION

Podium: **Robert Thalheim** im Gespräch mit **Birgit-Katharine Seemann**, *Potsdam* und **Judith Keilbach**, *Utrecht*.

Moderation: **Jürgen Danyel**, *Potsdam*

Der Regisseur Robert Thalheim verarbeitete in dem Film »Am Ende kommen Touristen« (2007) seine eigenen Erfahrungen als Zivildienstleistender der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Auschwitz.